

KT-Drucksache Nr. X-0182

für den Ausschuss für technische
Fragen und Umweltschutz
-öffentlich-

**European Energy Award® (eea)
Maßnahmenpläne 2020/2021**

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Maßnahmenplan 2021 vorbehaltlich der Bereitstellung der Haushaltsmittel umzusetzen.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtaufwand/Gesamtinvestition: 32.000,00 EUR	Anteil Landkreis: 32.000,00 EUR
Teilhaushalt: 12 Produktgruppe: 56.10	im Haushaltsplanentwurf 2021 veranschlagte Haushaltsmittel: 32.000,00 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Die Umsetzung des im letzten Jahr beschlossenen Maßnahmenplans, der die eea-Projektarbeit für 2020 vorgibt, kommt gut voran. Beim internen Re-Audit in 2019 hat der Landkreis 76,4 % der erzielbaren Punkte erreicht. Das ist nach der Bewertung im letzten externen Audit in 2017 mit 72,5 % eine sehr positive Entwicklung. Damit ist der Landkreis auf einem guten Weg für eine Gold-Zertifizierung. Geplant ist eine Anmeldung für eea-Gold Ende 2020 mit Zertifizierung im Sommer 2021. Der Maßnahmenplan 2021 enthält darüber hinaus 17 weitere Maßnahmen und dient als energiepolitisches Arbeitsprogramm für das kommende Jahr. Insgesamt wurden seit Start des Prozesses 108 eea-Projekte umgesetzt oder sind in laufender Umsetzung. Nach dreijähriger Arbeit steht nun der Infrastrukturmaterplaner als strategisches Planungs- und Steuerungsinstrument für die OEW-Landkreise zur Verfügung.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Stand der Umsetzung des Maßnahmenplanes 2020

Die Umsetzung des im letzten Jahr beschlossenen Maßnahmenplanes kommt trotz der Corona-Pandemie gut voran. Insgesamt hat die Verwaltung in 2020 46 Maßnahmen vorgebracht (vergleiche Anlage 1). Die Maßnahmen reichen von der Weiterentwicklung eines strategischen Nachhaltigkeitsmanagements mit Mitarbeiterbeteiligung über die Fortschreibung des Radverkehrskonzepts bis zur Teilnahme am Bundesprogramm „HyStarter“ mit dem Aufbau eines Wasserstoff-Akteursnetzwerks.

Die strukturierte Umsetzung der Handlungsstrategie Klimaschutz (KT-Drucksache Nr. IX-0476) findet über den eea-Maßnahmenplan statt. Auch mit dem Maßnahmenplan 2020 konnte die Umsetzung der Handlungsstrategie Klimaschutz, insbesondere auch der darin definierten Top-Projekte, weiter vorangetrieben werden. Mit dem Beschluss zum Beitritt zum Klimaschutzpakt Baden-Württemberg wurde der Grundstein für das Top-Projekt „Klimaneutralität der Landkreisverwaltung“ gelegt. Die Versorgung des beruflichen Schulzentrums Reutlingen mit Fernwärme, der Umzug in die neue Straßenmeisterei Münsingen und die Umstellung auf 100 % Ökostrom waren bereits wichtige Meilensteine zur Realisierung des berechneten Treibhausgas-Absenkpfad.

Auch das „Qualitätsnetz Bauen“ konnte in diesem Jahr weiterentwickelt werden (Top-Projekt Nr. 5). Es werden bereits Schulungen und Seminare für Beteiligte im Bauprozess angeboten. Die digitale Bauherrenmappe als Beratungs- und Unterstützungsinstrument bei Neubau und Sanierung wurde Anfang 2020 auf der Homepage des Qualitätsnetzes Bauen eingepflegt und seitdem kontinuierlich beworben.

Bei der Regional-Stadtbahn Neckar-Alb (Top-Projekt Nr. 8) und beim Nahverkehrsplan (Top-Projekt Nr. 9) konnten in diesem Jahr wichtige Schritte getan werden. Für die Regional-Stadtbahn hat der Kreistag für die Beschaffung der TramTrains im Mai 2020 einer Kooperation zwischen dem Land Baden-Württemberg, der Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg und dem Zweckverband Regional-Stadtbahn Neckar-Alb zugestimmt. Die Machbarkeitsstudie für den Alaufstieg von Reutlingen Südbahnhof bis Engstingen wurde fertiggestellt. Der Nahverkehrsplan konnte vorgebracht werden, sodass dieser im Herbst 2020 in die Anhörungsphase geht.

Im Bereich Mobilität konnte mit der Aufnahme in das Förderprogramm „LandMobil - unterwegs in ländlichen Räumen“ eine wichtige Förderung von kombinierter Mobilität im ländlichen Bereich erreicht werden. Der Landkreis erhält damit bis Ende 2022 im Rahmen des Projekts „Integriertes Mobilitätskonzept zur Sicherung der Anschlussmobilität im ländlichen Raum (IMSA)“ rund 170.000,00 EUR Fördermittel. Damit werden ab Mitte nächsten Jahres 3 Pilotprojekte umgesetzt: Ein kommunales Bikesharing, ein Carsharing sowie eine lokale Mitfahrplattform. Darüber hinaus werden noch zu definierende Mobilitätsknotenpunkte mit zusätzlicher Infrastruktur wie Fahrradabstellanlagen, Fahrradboxen oder Pedelec-Lademöglichkeiten ausgestattet.

Beim letzten internen Re-Audit in 2019 konnte der Landkreis 76,4 % der möglichen Punkte erreichen. Eine umfassende Übersicht zum Stand des eea kann dem internen Auditbericht 2019 unter www.kreis-reutlingen.de/eea entnommen werden. Für eine Auszeichnung mit dem eea in Gold sind mindestens 75 % der möglichen Punkte notwendig. Für eine Anmeldung zum Gold-Audit sollte ein Sicherheitspuffer von mindestens 3 % eingeplant werden. Für das Ziel einer Gold-Auszeichnung in 2021 sind in diesem Jahr noch einige Schritte zu gehen. Dazu gehörte die Umstellung auf 100 % Ökostrom mit Gütesiegel ab dem 1. Januar 2020 für alle Schul- und Verwaltungsgebäude des Landkreises sowie für die Kreiskliniken und die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Reutlingen (PP.rt). Darüber hinaus wurde im Januar 2020 die Veranstaltung „Kommunaler Klimaschutz - Handlungsmöglichkeiten und Instrumente für die Praxis“ in Eningen unter Achalm durchgeführt. Schwerpunktthema war dabei eine klima-

freundliche Stadt- und Gemeindeentwicklung. Auch mit dem Beitritt zum Klimaschutzpakt Baden-Württemberg werden beim eea noch wichtige Punkte realisiert.

2. Maßnahmenplan für 2021

Für das kommende Jahr wurde wieder ein ambitionierter Maßnahmenplan mit 18 Projekten aufgestellt. Darunter befinden sich unter anderem die Umstellung auf Fernwärme in der Bismarckstraße 47, die Schaffung von geförderten Personalstellen im Bereich Elektromobilität und Radverkehr sowie die Erstellung eines betrieblichen Mobilitätskonzepts im Rahmen der Neubauplanungen. Mit den Personalstellen und der Erstellung eines betrieblichen Mobilitätskonzepts können die Top-Projekte der Handlungsstrategie Klimaschutz „Neubau Verwaltungsgebäude der Landkreisverwaltung“ (Nr. 2), „Fahrradfreundlicher Landkreis“ (Nr. 7) und „Mobilitätsbeauftragte/r“ (Nr. 10) entscheidend vorangebracht werden. Nach dem Beitritt des Landkreises zum Klimaschutzpakt Baden-Württemberg möchte der Landkreis außerdem die Kommunen im Landkreis für einen Beitritt sensibilisieren. Geprüft wird das Angebot einer Veranstaltung, die sich mit Themen einer klimaneutralen Verwaltung befasst.

2021 möchte der Landkreis die Gold-Zertifizierung erlangen. Sofern der Landkreis im Herbst 2020 78 % der möglichen Punkte erreicht, erfolgt eine Anmeldung für die Gold-Zertifizierung in 2021. Nach Einschätzung des eea-Beraters hat der Landkreis mit den umgesetzten Maßnahmen in 2020 gute Chancen, in einem Gold-Audit zu bestehen. Bei einer Anmeldung zur Gold-Zertifizierung findet im Frühjahr 2021 eine Vorprüfung statt und Mitte 2021 das externe Audit mit internationaler Beteiligung.

Der Maßnahmenplan 2021 ist als Anlage 2 beigefügt. Die Verwaltung wird so viele Maßnahmen wie möglich im nächsten Jahr umsetzen. Einige davon sind längerfristig, sodass diese in 2021 starten und darüber hinaus weiter geführt werden. Wenn für einzelne Maßnahmen eine Entscheidung des Kreistages oder seiner Ausschüsse erforderlich ist, wird die Verwaltung hierfür einen Vorschlag unterbreiten.

3. Infrastrukturmasterplaner

Im Jahr 2020 wurde nach dreijähriger Arbeit das eea-Projekt „Infrastrukturmasterplaner für die Landkreise des Zweckverbands Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW)“ gestartet (Top-Projekt Nr. 3). Die OEW hat bereits 2015 eine Potenzialanalyse Klimaschutz für ihr Verbandsgebiet erstellt. Diese Potenzialanalyse wurde fortgeschrieben und die Daten digitalisiert. Daraus ist ein Infrastrukturmasterplaner über alle 9 Mitgliedslandkreise hinweg entstanden, der die Infrastruktur, die Gebäudestruktur, Energie- und Klimaschutzaktivitäten, Energieerzeugung, Energieverbrauch, Potenziale und zahlreiche weitere verfügbare GIS-Daten bündelt und visuell als Karte zur Verfügung stellt.

Der Infrastrukturmasterplaner kann von den Landkreisverwaltungen und den regionalen Energieagenturen als strategisches Planungsinstrument genutzt werden. Durch die kartografische Darstellung der Daten können Potenziale erkannt und Projekte abgeleitet werden. Beispielsweise hilft das Tool, neue Quartierskonzepte festzulegen oder bei Sanierungs- und Neubauprojekten Synergien zu erkennen (wie z. B. Nahwärmenetze zur Nutzung von Abwärme). Auch der eea wird mit seinen Handlungsfeldern und Ergebnissen der Kommunen abgebildet. Dadurch ist eine Ableitung von Verbesserungspotenzialen möglich. Aufgrund der verschärften Datenschutzregelungen können die Daten nur von den Verwaltungen der jeweiligen Landkreise und den Energieagenturen als Handwerkszeug verwendet werden. Eine Weitergabe der Daten an Dritte oder auch eine Veröffentlichung ist nicht möglich. Die Landkreisverwaltung wird den Infrastrukturplaner als internes Planungs- und Steuerungsinstrument verwenden. Die KlimaschutzAgentur wird das Tool als Beratungsinstrument für die Landkreiskommunen verwenden. Dafür soll der Infrastrukturplaner im nächsten Schritt den Bürgermeistern/Bürgermeisterinnen vorgestellt werden.

Jeder Landkreis schreibt die Datenbank in seinem Bereich weiter fort und pflegt Aktualisierungen ein. Der OEW-Zweckverband übernimmt die Fortschreibung aller allgemein zugänglichen Daten. Das Projekt soll über 3 Jahre fortgeführt werden. Dann wird die OEW prüfen, ob der erhoffte Mehrwert für das Verbandsgebiet gegeben ist.

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung	Projektstand
Folgende Maßnahmen aus dem Maßnahmenplan 2020 wurden vorangetrieben			
1	1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme	Fortschreibung der CO₂-Bilanzierung für das Landkreis-Gebiet für das Basisjahr 2017 2020 ist eine erneute Erstellung einer umfassenden CO ₂ -Bilanz für den Landkreis Reutlingen für das Basisjahr 2017 notwendig. Eine Erstellung erfolgt alle zwei Jahre. So behält der Landkreis den Überblick, wie er sich in den Sektoren Privathaushalte, Gewerbe, Industrie und Verkehr entwickelt, wie der Anteil der erneuerbaren Energien steigt und ob mehr oder weniger CO ₂ im Landkreis emittiert wurde. Dies dient auch als Monitoringinstrument der Handlungsstrategie Klimaschutz.	Die Fortschreibung der Energie- und CO ₂ -Bilanz erfolgt in Zusammenarbeit mit der KlimaschutzAgentur. Derzeit erfolgt die Plausibilisierung der Bilanz in Abstimmung mit der Kommunalen Energieagentur Baden-Württemberg.
2	1.1.4 Evaluation von Klimawandeleffekten	Einstiegsberatung Klimawandelanpassung über das Förderprogramm KLIMOPASS Durchführung eines internen Workshops mit betroffenen Ämtern und Geschäftsteilen zum Thema Klimawandelfolgen. Dabei wird die Klimawandelfolgenbroschüre aktualisiert und kurz dargestellt. Außerdem soll im Workshop eine Risikoanalyse für den Landkreis erstellt, vorhandene Maßnahmen konkretisiert und Ideen für neue Maßnahmen diskutiert werden. Ziel ist es zu priorisieren, welche Klimafolgen für den Landkreis besonders relevant sind und eine Konkretisierung der Maßnahmen für das weitere Vorgehen. In einem nächsten Schritt soll aufbauend auf den Ergebnissen der Einstiegsberatung eine Vertiefungsberatung mit Einbeziehung der Gemeinden stattfinden.	Ein Förderantrag wurde Ende 2019 gestellt. Gemäß der Rückmeldung der zuständigen Behörde im Juli 2020 kann eine Bewilligung erst erfolgen, sobald die Mittel vom Umweltministerium zur Verfügung gestellt werden. Dies kann noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Die Einstiegsberatung wird daher auf 2021 verschoben.
3	1.1.5 Abfallkonzept	Weiterentwicklung der Wertstoffsammlung im Landkreis Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen zur getrennten Erfassung von Wertstoffen bzw. zur Verringerung des Wertstoffanteils im Restmüll. Dabei werden Maßnahmen entwickelt, um künftig mehr Wertstoffe aus dem Restmüll zu holen und damit die Recyclingquote zu erhöhen. Angedacht ist eine zusätzliche Tour des Problemstoffmobils ab 2021.	Die Vergabe für das Problemstoffmobil von 2021 bis 2025 wurde im Juli 2020 im Kreistag beschlossen. Dabei wird nun eine zusätzliche Sammeltour im Landkreis Reutlingen angeboten. Ziel ist insbesondere die bessere Erfassung von Elektrokleingeräten wie Smartphones und Tablets. Während der Laufzeit soll bereits eine Evaluation und ggf. Anpassungen vorgenommen werden. Es wird ab 2021 eine zusätzliche Annahmestelle für ausrangierte Photovoltaikmodule und alte Nachtspeicherheizgeräte im Landkreis eingerichtet.
4	2.1.4 Sanierungskonzept	Vergabe der Planerverträge für die Sanierung der Beruflichen Schulen Münsingen Die Beruflichen Schulen Münsingen sollen ab 2021 saniert werden. Dafür werden in 2019/2020 die Planungsleistungen ausgeschrieben und vergeben. Geplant ist u. a. die Sanierung der Fenster, Fassade inkl. Dämmung, Beleuchtung, Elektrotechnik. Mittel über den kommunalen Sanierungsfond wurden bewilligt.	Die Leistung wurde Ende 2019 europaweit ausgeschrieben. Die Vergabe wurde im März 2020 im SKA beschlossen. Derzeit laufen die Vorplanungen. Die Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen soll bis Ende 2022 erfolgen.
5	2.2.4 Energieeffizienz Elektrizität	Sukzessive Umstellung der Beleuchtung auf LED im Kreisklinikum Reutlingen In 2020/21 soll schwerpunktmäßig am Standort in Reutlingen die Umstellung auf LED-Beleuchtung vorangetrieben werden. Geplant ist eine Umstellung in Teilbereichen der Chemoambulanz sowie ggf. in einer neuen Gyn Praxis MVZ 2. Auch in anderen Bereichen soll die Umstellung auf LED fortgeführt werden. Insgesamt werden ca. 80.000 Euro beantragt.	Die Umstellung auf LED-Beleuchtung wurde wegen der Corona-Pandemie sowie der anstehenden neuen Medizinkonzeption durch die neue Geschäftsführung auf voraussichtlich Ende des Jahres 2020 verschoben. Ein Teilbereich Chirurgische Ambulanz (im Querbau Ebene 0) wurde zwischenzeitlich in 2020 auf LED Beleuchtung umgerüstet.

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung	Projektstand
6	3.6.2 Energetische Nutzung von Bioabfällen, 6.2.4 Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungseinrichtungen	Forschungsprojekt zur Nutzung von Extensiv- und Biotopgrünland zur saisonalen und flexibilisierten Biogaserzeugung Der Landkreis wirkt beratend am Forschungsprojekt "Biogas Saisonal Flexibilisiert - Systemdienlicher Ausgleich der jahreszeitlichen Schwankungen des Energiebedarfs durch saisonal flexibilisierte Biogaserzeugung am Praxisbeispiel der Nutzung von Extensiv- und Biotopgrünland (Landschaftspflegematerial)" der Universitäten Stuttgart und Hohenheim mit. Ziel ist es, zu untersuchen, wie Biogasanlagen durch den Einsatz verschiedener Materialien flexibel betrieben werden können. Biogasanlagen werden derzeit i. d. R. unter Vollast mit eiweißreicher Biomasse betrieben. Im Projekt wird modellhaft versucht Schnittgut von Streuobstflächen (zum Teil FFH-Mähwiesen) für eine energetische Nutzung verfügbar zu machen. Das Schnittgut verbleibt bisher häufig auf den Streuobstflächen oder muss als Abfall entsorgt werden. Daher sollen private Grundstückseigentümer bei der Bewirtschaftung ihrer Flächen unterstützt werden. Die Projektlaufzeit ist von 2020 bis 2022.	Das Projekt ist Anfang 2020 gestartet. 1. Grünschnittproben wurden auf drei Versuchspartzen in Eningen unter Achalm regelmäßig geerntet und analysiert. 2. Größere Mengen Grasschnitt für die Versuchsanstellung wurden Anfang Juni und Anfang August in Eningen unter Achalm und Lichtenstein-Unterhausen geerntet. Über einen öffentlichen Aufruf in den Gemeindeblättern wurden Flächenbewirtschafter gefunden, die sich am Projekt beteiligen. Es wurden 24 Parzellen mit insg.ca. 4 ha Streuobstwiesen in das Projekt aufgenommen. Die Biomasse wurde von zwei lokalen Landwirten geerntet und für einen ersten Testversuch an die Forschungsbiogasanlage Unterer Lindenhof der Hochschule Hohenheim geliefert.
7	4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung 5.2.4 Weiterbildung	Eco-Fahrtraining für vielfahrende Mitarbeiter Das Landratsamt bietet erneut Schulungen zum spritsparenden Fahren für Mitarbeitende an, die noch nicht teilgenommen haben oder ihre Kenntnisse wieder auffrischen wollen. Die Schulung wird in das Fortbildungsprogramm 2020 aufgenommen.	Die Schulung wurde abgesagt, da sich zu wenige Teilnehmer angemeldet hatten. Da im Laufe der letzten Jahre das Angebot bereits von vielen MitarbeiterInnen genutzt wurde, besteht derzeit kein Bedarf mehr. Die Schulung wird daher vorerst nicht mehr angeboten.
8	4.1.2 Kommunale Fahrzeuge	Ausbau der E-Ladeinfrastruktur und Beschaffung von E-Fahrzeugen im Kreisklinikum Reutlingen Die Kreiskliniken planen die Ladeinfrastruktur für Elektromobilität auszuweiten und weitere E-Fahrzeuge insbesondere für den Verkehr zwischen den Kliniken anzuschaffen. Für 2020 ist eine Installation von zwei Ladestationen sowie das Leasing von zwei E-Fahrzeugen angedacht.	Die Beschaffung von zwei E-Fahrzeugen wird voraussichtlich Ende September abgeschlossen (Stand 31. August 2020). Die Beschaffung der E-Ladeinfrastruktur für den internen Fuhrpark in Reutlingen (2 Ladepunkte) und Münsingen (1 Ladepunkt) ist abgeschlossen. In Bad Urach gestaltet sich die Installation wegen der Netzanschlüsse noch schwierig, Angebote werden für die Aufnahme in die zukünftige Wirtschaftsplanung eingeholt.
9	4.3.2 Radwege	Fortschreibung Radverkehrskonzept Der Landkreis Reutlingen hat bereits seit 2002 ein Radwegenetzkonzept. Dieses wird regelmäßig alle fünf Jahre fortgeschrieben. Für 2020-2024 steht die Fortschreibung des Radwegenetzkonzepts 2015-2019 an. Das Radwegenetzkonzept wurde nun in Radverkehrskonzept umbenannt. Das Radverkehrskonzept für 2020-2024 enthält konkrete Maßnahmen für die Vernetzung von Radwegen im Landkreis sowie begründete Empfehlungen für Land und Bund. Die Fortschreibung des Radverkehrskonzepts erfolgt in Abstimmung mit allen Gemeinden, Radfahrverbänden und Radfahrinitiativen. Bezüglich der Kreisstraßen ist das Netzkonzept Verpflichtung, das Radwegenetz weiter auszubauen.	Die Kartengrundlage wurde erarbeitet und aktualisiert. Ein Entwurf des Radverkehrskonzepts wurde erarbeitet. Die Anhörung ist abgeschlossen. Derzeit werden die Rückmeldungen verarbeitet. Das Radverkehrskonzept soll im November/Dezember im Kreistag beraten werden.
10	4.2.2 Kreisstraßen	Reduzierter Standard auf der K 6515 zwischen Mittelstadt und Bempflingen -Die K 6515 zwischen Mittelstadt und Bempflingen wird nach der Zustandsbewertung der Kreisstraßen nach Zustandsnote 6 (sehr schlecht/überfällig) bewertet. Dazu liegt eine Verkehrsbelastung von weniger als 1.000 Fahrzeugen pro Tag vor. -Gemäß den 2012 vom Kreistag festgelegten Kriterien für die Behandlung wenig befahrener Kreisstraßen wird eine bauliche Reduktion des Standards vorgenommen. Die Straßenbreite wird auf 5 m reduziert.	Die Grunderwerbsverhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Eine Umsetzung könnte nach Vorliegen des Baurechts ab 2023 erfolgen.

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung	Projektstand
11	4.3.2 Radwege	<p>Lückenschluss beim Radweg zwischen Mittelstadt und Bempflingen entlang der K6515 Die Strecke dient häufig als Alltagsradweg zur Bahnstation Bempflingen mit Anschluss in Richtung Stuttgart, Metzingen und Tübingen. Der Radweg zwischen Mittelstadt und Bempflingen verläuft teilweise direkt auf der Kreisstraße. Der Lückenschluss wird durch Neubau eines Radwegs parallel zur Kreisstraße sowie dem Ausbau eines bestehenden Feldweges realisiert.</p>	Die Grunderwerbsverhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Eine Umsetzung könnte nach Vorliegen des Baurechts ab 2023 erfolgen.
12	4.3.2 Radwege	<p>Lückenschluss des Radweges von Pfronstetten über Pfronstetten-Aichelau nach Hayingen Der Radweg dient als Weg zur Schule und Arbeit nach Hayingen und ist überörtliche Verbindung zwischen Trochtelfingen-Hayingen-Ehingen. Er ist auch für Freizeit und Tourismus von Bedeutung. Der teilweise bereits bestehende Radweg ist Teil des Radwegenetzkonzeptes des Landkreises Reutlingen und soll auf einer Länge von rund 10,5 km ausgebaut, ertüchtigt und Lücken geschlossen werden.</p>	Die Maßnahme ist in Planung. Der Bau soll in zwei Teilabschnitten erfolgen. Der Kreistagsbeschluss wurde im März 2020 gefasst. Es wird momentan geprüft, ob für die Maßnahme eine Förderung nach dem Landesgemeindevkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) möglich ist. Ziel ist es die Maßnahme in 2021 umzusetzen.
13	4.3.2 Radwege	<p>Neubau eines Radweges zwischen Pfronstetten/Huldstetten und Pfronstetten/Geisingen entlang der K 6742 Die Strecke wird sowohl von Alltagsradlern (Schulweg, Arbeitsweg nach Pfronstetten) sowie von Freizeitradlern genutzt. Der Neubau des ca. 1 Kilometer langen Radweges soll in Zusammenhang mit dem Ausbau der K 6742 in 2020 erfolgen.</p>	Die Maßnahme ist in Planung. Die Maßnahme wurde verschoben. Ziel ist eine Umsetzung in 2021.
14	4.3.3 Abstellanlagen	<p>Neugestaltung der Außenanlagen des Beruflichen Schulzentrums Reutlingen inklusive Maßnahmen zur Förderung der Mobilität Im Rahmen des integrierten Quartierskonzepts und der Neugestaltung des Außenbereichs des BSZ Reutlingen wurde ein "Kleines Mobilitätskonzept" unter anderem im Hinblick auf Fahrradabstellmöglichkeiten, ÖPNV, E-Lademöglichkeiten (für PKW und Pedelecs) und Fußwege erarbeitet. Ein Workshop mit Schüler- und Lehrervertretern hat bereits im Juli 2018 stattgefunden.</p>	Zur Gestaltung des Außenbereichs wurde 2019 ein Ideenwettbewerb mit Studenten der Hochschule Nürtingen durchgeführt. Die weitergehenden Planungen wurden Ende 2019 ausgeschrieben und Anfang 2020 vergeben. Dabei wurden die Ideen der Studenten aufgegriffen und weitere Planungen angestellt (z. B. Organisation der Anlieferverkehre, Fahrradparken, Stellplätze für Pedelecs, Thema Müll, Wegeführung, effiziente Beleuchtung, Einbruchschutz, E-Lademöglichkeiten). Die Umsetzung und Neugestaltung des Außenbereichs erfolgt innerhalb der nächsten fünf bis zehn Jahre.
15	4.4.3 Kombinierte Mobilität	<p>LandMobil - Integriertes Mobilitätskonzept zur Sicherung der Anschlussmobilität im ländlichen Raum (IMSA) Ziel des Projekts ist, die Anschlussmobilität im ländlichen Raum an Mobilitätsknotenpunkte zu verbessern und zur Sicherung der Daseinsvorsorge beizutragen. Mit drei ausgewählten Ansätzen, einem kommunalen Bikesharing, einem lokalen Mitfahrnetzwerk mit Verknüpfung zur Meta-Plattform Mitfahren-BW und einem Carsharing, soll ein zukunftsfähiges und integriertes Mobilitätskonzept für den ländlichen Raum realisiert werden, welches den Bedürfnissen der unterschiedlichen Zielgruppen gerecht wird.</p>	In 2019 wurde ein Förderantrag im Programm "LandMobil - unterwegs in ländlichen Räumen" beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gestellt. Der Zuwendungsbescheid ist im Mai 2020 eingegangen. Im August 2020 wurden die Beraterleistungen für das Projekt ausgeschrieben. Nach Vergabe soll noch in 2020 gemeinsam mit dem beratenden Unternehmen nach einer Analyse des Landkreises die Auswahl möglicher Piloträume erfolgen. Parallel ist auch die Ausschreibung einer 50%-Stelle für das Projektmanagement gestartet, die ab Januar 2021 in die detaillierte Umsetzung des Projekts einsteigen soll.
16	4.5.1 Mobilitätsmarketing im Landkreis	<p>Teilnahme des Landkreises Reutlingen am STADTRADELN 2020 Unter dem Motto STADT-LAND-RADELN hat der Landkreis 2019 bereits zum zweiten Mal an der internationalen Kampagne STADTRADELN zur Förderung des Radfahrens für den Klimaschutz teilgenommen. Die Aktion soll langfristig etabliert werden.</p>	Der Landkreis Reutlingen nimmt wegen der Corona-Pandemie in diesem Jahr erst im Spätsommer vom 19. September bis 9. Oktober an der Aktion STADTRADELN teil. Mit dabei sind wieder Bad Urach, Hayingen, Metzingen, Münsingen und Pfullingen. Neu dabei ist in diesem Jahr die Gemeinde Engstingen.

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung	Projektstand
17	5.2.4 Weiterbildung 5.2.5 Beschaffungswesen	<p>Erarbeitung eines Leitfadens „Veranstaltungen der Kreisverwaltung – nachhaltig und barrierefrei“</p> <p>Die Geschäftsstelle Inklusionskonferenz und das Kreisamt für nachhaltige Entwicklung erarbeiten federführend gemeinsam einen Entwurf für einen Leitfaden für Veranstaltungen insb. unter dem Gesichtspunkt Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit. Dieser Entwurf wird in einem hausinternen Arbeitskreis sowie der Projektgruppe "Landratsamt inklusiv" weiterentwickelt. Nach Fertigstellung des Leitfadens wird ein Schulungskonzept entwickelt, um die Inhalte den Mitarbeiter*innen praxisnah zu vermitteln, die für Veranstaltungen verantwortlich sind.</p>	<p>Der Leitfaden wurde ämterübergreifend im Arbeitskreis erarbeitet und von den federführenden Dienststellen ausformuliert. Der Leitfaden soll noch im Oktober 2020 in der Projektgruppe "Landratsamt inklusiv" vorgestellt. Der Arbeitskreis zur Erarbeitung des Leitfadens hat außerdem Empfehlungen für die Überarbeitung der Bewirtschaftungsrichtlinie mit Impulsen für eine regionale, umweltfreundliche und fairgehandelte Beschaffung für Dezernat 1 erarbeitet. Die Überarbeitung der Bewirtschaftungsrichtlinie verschiebt sich wegen der Corona-Pandemie auf Ende 2020.</p>
18	5.2.5 Beschaffungswesen	<p>Erstellung eines nachhaltigen Warenkorbs für Büromaterialien</p> <p>Die Verwaltungssekretariate bestellen derzeit Büroartikel direkt beim Anbieter lyreco. Sie können aus einem umfassenden Produktkatalog auswählen. Ende 2018 wurden die Verwaltungssekretariate bereits informiert, dass sie gerne "Grüne Alternativen" bestellen dürfen, auch wenn diese mit geringfügigen Mehrkosten verbunden sind. Die neue Ausschreibung der Büromaterialien erfolgt in 2020. Im Rahmen der Festlegungen der auszuschreibenden Leistungsverzeichnisse wird auch über die Eingrenzung des Produktkatalogs entschieden.</p>	<p>Die neue Ausschreibung für Büromaterial findet im Herbst 2020 statt und gilt für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2024. Die Entscheidung nach welchem Kriterium eingekauft bzw. ausgeschrieben werden soll, wurde im August 2020 getroffen. Es soll nachhaltig, aber trotzdem kostengünstig beschafft werden. Demnach wurde nun das Produktsortiment eingeschränkt d. h. dass u. a. konventionelle Produkte, für die es kostengünstige nachhaltige Alternativen gibt, sowie besonders teure nachhaltige Produkte aus dem Sortiment genommen wurden.</p>
19	5.2.4 Beschaffung	<p>Weitere Digitalisierung von Verwaltungsabläufen</p> <p>Der Landkreis prüft schrittweise die Digitalisierung von Verwaltungsabläufen. 2017 hat bereits ein Test zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) begonnen. Das DMS wird nun Schritt für Schritt auf alle Ämter ausgeweitet. Damit wird auch nach und nach der Postlauf im Landratsamt digital.</p>	<p>Das Landratsamt Reutlingen beteiligt sich an mehreren Digitalisierungsprojekten des Landkreistages Baden-Württemberg. In Konvois arbeiten die Landkreise Baden-Württembergs an einheitlichen digitalen Lösungen. So beteiligt sich das Landratsamt am Online-Antrag für Vermessungsdienstleistungen, am Online-Anmeldeverfahren für die Hygieneunterweisungen des Gesundheitsamtes, am Online-Verfahren der verkehrsrechtlichen Anordnungen der Straßenverkehrsbehörde sowie am digitalen Servicecenter mit dem Ziel digitale Angebote für die Bürgerinnen und Bürger zu erarbeiten. Die Digitalisierung der Abfallgebührenveranlagung ist derzeit in Planung.</p> <p>Seit Juni 2020 ist das Landratsamt in der Lage, eRechnungen zu empfangen. Aufgrund der Corona-Pandemie war das Landratsamt Reutlingen für den Publikumsverkehr geschlossen. Aufgrund der Schließung des Landratsamts für den Publikumsverkehr während der Corona-Pandemie wurde die Online-Terminvergabe in publikumsintensiven Bereichen eingeführt. Spätestens mit Einzug in den Neubau werden alle Ämter des Landratsamtes an die Online-Terminvergabe angeschlossen. Zusammen mit dem Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation wird eine Digitalisierungsstrategie für das Landratsamt erstellt. Der Förderzeitraum wurde wegen der Corona-Pandemie um ein halbes Jahr bis Ende April 2021 verschoben.</p>
20	6.1.2 Vorbildwirkung, Corporate Identity	<p>Umstellung auf einen schwarz-weiß Briefkopf sowie vorrangige Verwendung nachhaltiger Werbeartikel mit Einführung des neuen Landkreislogos</p> <p>Der Markenbildungsprozess mit Entwicklung eines neuen Landkreislogos bietet die Möglichkeit, den bisher farbig gedruckten Briefkopf überwiegend auf schwarz-weiß-Druck umzustellen. Der farbige Briefkopf wird nur noch zu besonderen Anlässen eingesetzt. Damit können Ressourcen eingespart werden. Zusätzlich werden vorrangig nachhaltige Werbeartikel von regionalen Anbietern bezogen (z.B. Druck der Schreibblöcke bei der bruderhausDIAKONIE)</p>	<p>Die Mitarbeiter des Landratsamts haben zur Einführung des neuen Logos ein Einstiegspaket mit nachhaltigen Werbemitteln erhalten, u. a. eine nachhaltige Trinkflasche aus Glas. Der Kopfbogen soll hauptsächlich in s/w verwendet werden. Der farbige Kopfbogen stellt eine Ausnahme dar und ist nur für spezielle Bereiche vorgesehen. Hierzu gibt es eine Dienstanweisung, welche im Intranet einsehbar ist.</p>

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung	Projektstand
21	6.1.2 Vorbildwirkung, Corporate Identity	<p>Bewerbung und Stärkung des "grünen Kässles" der KlimaschutzAgentur</p> <p>Die KlimaschutzAgentur hat in 2019 über die Plattform ClimateFair einen regionalen Klimafond für den Landkreis Reutlingen initiiert. Idee von ClimateFair ist, dass Bürger*innen und andere Akteure für die Umweltfolgekosten von Reisen, in Form einer Zuwendung zugunsten eines regionalen Bürgerfonds, die Verantwortung übernehmen. Die Mittel des Fonds werden in regionale Projekte für Energieeffizienzmaßnahmen und den Ausbau von Erneuerbaren Energien investiert. Im zweiten Schritt werden die aus den Investitionsprojekten zurückfließenden Gelder jedes Jahr vollständig an gemeinnützige, regionale Projekte für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung ausgeschüttet. Alle Beteiligten am Klimafond entscheiden gemeinsam über die Verwendung der Gelder. Das Landratsamt unterstützt "s' grüne Kässle" und prüft, wie es weiter beworben werden kann.</p>	<p>Öffentlichkeitsarbeit zum "Grünen Kässle" wurde durch die KlimaschutzAgentur bereits in der Presse und über Postkarten umgesetzt. Eine weitere Bewerbung und Unterstützung durch den Landkreis wird derzeit noch geprüft.</p>
22	6.1.2 Vorbildwirkung, Corporate Identity	<p>Weiterentwicklung eines strategischen Nachhaltigkeitsmanagementprozesses</p> <p>Durch ein strategisches Nachhaltigkeitsmanagement will die Verwaltung den in der Vergangenheit bereits eingeschlagenen Weg in Richtung „zukunftsfähiger, weil nachhaltiger Landkreis“ konsequent weitergehen. Der Aufbau von entsprechenden Strukturen und Verfahren in der Verwaltung soll Nachhaltigkeit als Kompass des politischen und administrativen Handelns im Landkreis verankern. Dadurch möchte der Landkreis sicherstellen, dass er seinen Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen und ihrer Nachhaltigkeitsziele (SDGs) leistet.</p>	<p>Basierend auf den Ergebnissen aus Diskussionen in Amtsleiter- und Kreistagsklausur wurde der "Werkstattbericht Nachhaltiger Landkreis Reutlingen" erarbeitet. Dieser Entwurf wurde im Rahmen einer Mitarbeiterbeteiligung über das Intranet diskutiert. Im vierten Quartal 2020 ist eine Weiterentwicklung in der AG Nachhaltigkeit und Klimaschutz geplant. Ziel ist eine Verabschiedung der Nachhaltigen Entwicklungsziele und des Werkstattberichts im März 2021.</p>
23	6.3.1 Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, DL	<p>HyLand-Wasserstoffregion - Aufbau eines Akteurs-Netzwerks und Erarbeitung eines Wasserstoffkonzepts für den Landkreis Reutlingen</p> <p>Der Landkreis Reutlingen wurde im Förderprogramm "HyLand – Wasserstoffregionen in Deutschland" als eine von neun HyStarter-Regionen in Deutschland ausgewählt. Gefördert wird eine etwa einjährige organisatorische und inhaltliche Beratung und Begleitung durch einen Dienstleister für den Aufbau eines Akteurs-Netzwerks vor Ort und die Entwicklung eines Wasserstoffkonzepts für die Modellregion Reutlingen. Der Landkreis wurde der Phase 2 des Förderprojekts zugeordnet, die am Mai 2020 beginnt.</p>	<p>Es wurde eine Akteursanalyse durchgeführt und potenziell interessierte Akteure über das Projekt informiert und zu einem ersten Strategiedialog am 10. Juli 2020 eingeladen. Dieses Auftakttreffen hat mit einem Akteurskreis von rund 40 Teilnehmenden als Online-Format stattgefunden. Dabei wurden die Akteure in das Projekt eingeführt sowie erste Ideen gesammelt. Der Strategiedialog diente auch der Auswahl, welche Akteure Interesse haben, den Prozess im Kernteam über ein Jahr aktiv weiter zu begleiten. Für den erweiterten Akteurskreis sollen zusätzlich thematische Workshops angeboten werden. Der nächste Strategiedialog mit dem Kernteam findet am 2. Oktober 2020 statt. Insgesamt sollen während der Projektlaufzeit sechs Strategiedialoge im Abstand von etwa zwei Monaten stattfinden zur Erarbeitung einer Wasserstoff-Roadmap.</p>
<p>Folgende Maßnahmen wurden aus den vorherigen Maßnahmenplänen in 2020 weitergeführt (Hier werden nur Maßnahmen genannt, bei denen sich in 2020 deutliche Fortschritte ergeben haben)</p>			
24	1.1.1 Klimastrategie auf Landkreisebene, Energieperspektiven	<p>Klimaschutzpakt Baden-Württemberg</p> <ul style="list-style-type: none"> -Der Klimaschutzpakt Baden-Württemberg ist eine Vereinbarung der Landesregierung und der kommunalen Landesverbände und beinhaltet ein Bekenntnis zur Vorbildwirkung der öffentlichen Hand beim Klimaschutz und dem Ziel einer klimaneutralen Verwaltung bis 2040. -Der Landkreis Reutlingen prüft den Beitritt zum Klimaschutzpakt und in diesem Zusammenhang, welche Schritte für das Erreichen der Klimaneutralität der Landkreisverwaltung notwendig wären. 	<p>Eine Prüfung der Klimaneutralität wurde durchgeführt. Darin wurde die Basisbilanz berechnet und ein realistischer aber vorsichtiger Absenkpfad bis 2040. Im Mai 2020 wurde der Bericht in der AG Nachhaltigkeit und Klimaschutz diskutiert. Mit Beschluss vom 20. Juli 2020 im Kreistag ist der Landkreis dem Klimaschutzpakt Baden-Württemberg beigetreten und setzt sich damit das Ziel einer weitgehenden Klimaneutralität der Landkreisverwaltung bis 2040. Dafür wird die Verwaltung dem Kreistag kontinuierlich Maßnahmen zur Beschlussfassung vorlegen, mittels derer die Landkreisverwaltung bis spätestens 2040 eine weitgehende Klimaneutralität erreicht. Auf Vorschlag der AG Nachhaltigkeit und Klimaschutz sollen bei Investitionsentscheidungen im Kreistag die CO₂-Einsparungen dargelegt werden.</p>

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung	Projektstand
25	1.1.2 Klimaschutz- und Energiekonzept	Infrastrukturmasterplaner Die OEW erstellt und betreibt für die OEW-Landkreise den Aufbau eines webbasierten Infrastruktur-Planers. Der Infrastrukturmasterplaner ist ein strategisches Planungssystem, das aktuelle infrastrukturelle Informationen wie Energiebedarfe, Wasserkraftwerke, Versorgungsnetze, Abwärmepotenziale, Wärmesenken, Erneuerbare Energien, Breitbandversorgung und zahlreiche weitere verfügbare GIS-Daten bündelt und visuell als Karte zur Verfügung stellt.	Der Infrastrukturmasterplaner wurde Ende 2019 weitgehend fertig gestellt und den Landkreisen und regionalen Energieagenturen übergeben. Diese übernehmen die Pflege der spezifischen Landkreisdaten. Außerdem stellen die Landkreise für den Betrieb der Plattform jährlich 2.500 Euro zur Verfügung. Im Juli 2020 hat eine Schulung zum Infrastrukturplaner stattgefunden. Der Infrastruktur ist ein internes Werkzeug für die Landkreisverwaltung sowie die KlimaschutzAgentur. Von der KlimaschutzAgentur kann es als Beratungsinstrument für Städte und Gemeinden genutzt werden. Die Nutzung in der Landkreisverwaltung soll 2021 durch eine interne Schulung forciert werden. Außerdem soll das Tool als Beratungsinstrument der KlimaschutzAgentur im Bürgermeister-Sprengel vorgestellt werden.
26	1.2.2 Nahverkehrsplanung	Neuer Nahverkehrsplan Bei dem neuen Nahverkehrsplan werden Vorgaben und Handlungsempfehlungen des eea-Prozesses berücksichtigt. Zum Beispiel - Maßnahmen zur Reduktion von motorisiertem Individualverkehr - Förderung / Ausbau des ÖPNV und kombinierter Mobilität - Datenerhebung	Der Textentwurf des Nahverkehrsplans ist weitgehend fertig gestellt. In der letzten AG-Sitzung mit Vertretern von Fraktionen, Städten und Gemeinden im Juni 2020 wurde u. a. das Achsenetz, die Finanzierungsregelungen und die Maßnahmen und Prüfaufträge abgestimmt. Außerdem hat in 2020 bereits ein begleitender thematischer Workshop zum Thema Tourismus stattgefunden. Der Nahverkehrsplan geht noch im Herbst 2020 in die Anhörungsphase. Der Beschluss ist im 1. Halbjahr 2021 geplant.
27	1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung	Regional-Stadtbahn Neckar-Alb - Modul 1 Die Regional-Stadtbahn ist ein geplantes Zweisystem-Stadtbahnssystem, das das Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs und die Verkehrssituation in der gesamten Region Neckar-Alb nachhaltig verbessern soll. Modul 1 ist der erste Schritt mit Elektrifizierung der Ammertalbahn, der Ermstalbahn, vier zusätzlichen Haltepunkten auf der Neckartalbahn. Der Verkehr wird von Montag bis Freitag in den Hauptverkehrszeiten auf der Neckartalbahn und Ermstalbahn in einem halbstündlichen Takt gefahren, an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen erfolgt die Bedienung im Stundentakt.	Der Spatenstich auf der Ermstalbahn erfolgte im Oktober 2019. Das Land Baden-Württemberg hat zwischenzeitlich das Vergabeverfahren für den Betrieb der Strecke gestartet. Fertigstellung und Inbetriebnahme von Modul 1 soll zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 erfolgen. Für die Beschaffung der TramTrains, die bei Inbetriebnahme von Innenstadtbahnen erforderlich werden, hat der Kreistag den Eintritt in die Kooperation VDV TramTrain beschlossen.
28	1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung	Aktualisierung der Machbarkeitsstudie Regional-Stadtbahn Neckar-Alb Reutlingen Südbahnhof bis Engstingen Innerhalb des Gesamtprojektes Regional-Stadtbahn Neckar-Alb wurde eine Machbarkeitsstudie zum Albaufstieg ab Reutlingen-Südbahnhof bis Engstingen erstellt. Die Ergebnisse insbesondere die Kostenschätzung fließen in die Erarbeitung der Standardisierten Bewertung für das Gesamtprojekt RSB ein. Die Strecke soll an die Innenstadtbahn Reutlingen anschließen und die verkehrliche Stadt- Umlandbeziehung deutlich verbessern und die Verkehrsbelastung der Region deutlich reduzieren. Sie ist aktiver Beitrag zum Klimaschutz.	Die Machbarkeitsstudie liegt vor und wurde im Kreistag vorgestellt. Die Studie kommt zum Ergebnis, dass eine Strecke im Bereich Reutlingen-Südbahnhof bis Engstingen grundsätzlich machbar ist. Nächster Schritt ist der Einstieg in vertiefende Planungen.
29	1.3.1 Regional- und Bauleitplanung	Quartiersentwicklung und Bauleitplanung Kontinuierliche Beratung und Umsetzung von Quartierskonzepten durch die KlimaschutzAgentur. Die KlimaschutzAgentur motiviert Kommunen, die Themen erneuerbare Energien und Energieeffizienz und Klimaschutz schon in frühen Planungsphasen mitzudenken (Stichwort Bauleitplanung, Nahwärme usw.), unterstützt bei der Beantragung von Fördermitteln und stellt wahlweise einen Quartiersmanager.	Im Landkreis wurden insgesamt bereits neun Quartierskonzepte mit Beteiligung der KlimaschutzAgentur erstellt. In 2020 konnten die Quartierskonzepte in Mehrstetten und Gomadingen abgeschlossen und in die Umsetzungsphase überführt sowie ein neues Quartierskonzept in Pfronstetten begonnen werden. Derzeit befindet sich außerdem das Quartier Diegele in Bad Urach im Bau (Nutzung Abwärme des abgedampten Thermalwassers für das Schulzentrum Diegele). Im Januar 2020 hat die KlimaschutzAgentur im Rahmen der Veranstaltung "Kommunaler Klimaschutz - Handlungsmöglichkeiten und Instrumente für die Praxis" erneut für das Thema Quartierskonzepte sensibilisiert. Das Interesse bei den Kommunen ist weiterhin groß.
30	1.3.1 Regional- und Bauleitplanung	Sensibilisierung zur klimafreundlichen Stadt- und Gemeindeentwicklung Unter der Federführung von Amt 33 und der KlimaschutzAgentur soll eine Veranstaltung zum Thema klimafreundliche Stadt- und Gemeindeentwicklung stattfinden. Die Veranstaltung soll nach den Kommunalwahlen 2019 stattfinden, um die neuen Gemeinde- und Ortschaftsräte über das Thema zu informieren.	Die Veranstaltung "Kommunaler Klimaschutz - Handlungsmöglichkeiten und Instrumente für die Praxis" hat am 21. Januar 2020 in Eningen unter Achalm stattgefunden. Dabei wurden rechtliche Rahmenbedingungen und Instrumente sowie konkrete Projekte aus der Region vorgestellt. Es haben ca. 120 Personen an der Veranstaltung teilgenommen, darunter auch zahlreiche Bürgermeister, Kreisräte und Gemeinderäte. Auch in der Presse wurde über die Veranstaltung berichtet. Die Inhalte der Veranstaltung, inklusive einer Checkliste für Klimaschutz in der Bauleitplanung des Architekturbüros Künster, werden auf der Homepage des Landkreises zur Verfügung gestellt.

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung	Projektstand
31	1.4.2 Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren	Qualitätsnetz Bauen Ziel des Netzwerks ist, eine Qualitätsverbesserung bei energetischen Baumaßnahmen im Neubau und in der Altbauanierung zu erreichen. Dabei werden die bisherigen Aktivitäten im Rahmen der Schulungen der Energiefachbetriebe Reutlingen und dem Bildungsnetzwerk Neckar-Alb gebündelt. Im Qualitätsnetz Bauen sind Fachhandwerker, Architekten, Ingenieure, Energieberater, Schornsteinfeger, Baurechtsbehörden und Banken vereint und tauschen sich regelmäßig zu den gemeinsamen Herausforderungen aus.	Das Qualitätsnetz Bauen wurde in Kooperation mit dem Landkreis Tübingen und dem Neckar-Odenwaldkreis gegründet. Es wurden bereits Schulungen und Seminare angeboten. Die Auftaktveranstaltung musste wegen der Corona-Pandemie auf Ende des Jahres/Anfang nächsten Jahres verschoben werden. Die weitere Ausgestaltung des Netzwerks ist in Planung. Auf der Ebene der Handwerker werden die bewährten Energiefachbetrieb-Schulungen weitergeführt und auf die Region Neckar-Alb ausgeweitet. Aktuell wird ein Bewertungstool erarbeitet, das auf der Webseite zur Verfügung stehen wird. Hier können z.B. Bauherren die Leistung des Handwerkers oder Energieberaters bewerten. Ziel ist eine nachhaltige, gute und durchsichtige Qualität der Netzwerkpartnerbetriebe.
32	1.4.2 Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren	Digitale Bauherrenmappe Die Bauherrenmappe wurde bisher in der Version "Sanieren" und "Neubau", insbesondere den Bauämtern der Städte und Gemeinden in Papierform zur Verfügung gestellt. Diese konnten dann potentielle Bauherren bei jeder Baugenehmigungs- oder Grundstücksanfrage mit der Mappe versorgen. Die bisher in Papierform zur Verfügung gestellte Bauherrenmappe soll nun digital zur Verfügung gestellt werden, so dass leicht Anpassungen vorgenommen werden können und gleichzeitig Papier eingespart wird.	Die Inhalte der digitalen Bauherrenmappe wurden erarbeitet und auf der Homepage des Qualitätsnetzwerks Bau eingepflegt. Die digitale Bauherrenmappe ist Anfang 2020 online gegangen und wurde im Februar/März in der Presse und über die Auslage von Postkarten beworben. Im März 2020 wurden alle Gemeinden (Bürgermeister und Baurechtszuständige) über die digitale Bauherrenmappe informiert und mit Postkarten ausgestattet. Im August wurden die Rathäuser und Amtsblätter nochmals informiert.
33	2.1.4 Sanierungskonzept	Energetisches Gesamtkonzept für das Berufsschulzentrum Reutlingen Ziel des energetischen Gesamtkonzepts ist die Steuerung von Investitionen auf eine größtmögliche ökologische und ökonomische Effizienz.	Wesentliche Handlungsfelder des geförderten integrierten Quartierskonzepts für das BSZ Reutlingen sind nicht nur ein energetisches Gesamtkonzept, sondern auch ein Verkehrskonzept, ein Freiraumkonzept, ein städtebaulicher Rahmenplan und allgemeine Entwicklungsszenarien. Die Erstellung wurde in 2018/19 durch eine Lenkungsgruppe und durch zwei Workshops (Mobilität + Nutzereinfluss Energie) mit Schüler- und Lehrervertretern begleitet. Das integrierte Quartierskonzept legt u. a. einen Weg dar, wie das BSZ bis 2050 95% Treibhausgas-Emissionen vermeiden kann. Der Endbericht wurde in der Kreistagsklausur im Januar 2020 vorgestellt. Die Planung der Außenanlagen sowie die Sanierungsplanung läuft bereits.
34	2.1.4 Sanierungskonzept	Generalsanierung der Theodor-Heuss-Schule Im Rahmen der Sanierung der Theodor-Heuss-Schule sollte unter anderem die komplette Elektroinstallation und Beleuchtung erneuert werden. Außerdem sollten die Heizkörpernischen gedämmt werden, ein Teil der Fenster wird erneuert und die Wärmeverteilung optimiert.	Der Auftakt fand im Juni 2019 statt. Die anschließende Entwurfsplanung durch Fachplaner und Architekten kam zu dem Ergebnis, dass die eingeplanten Kosten, insbesondere durch den Anstieg der Baunebenkosten und höhere Einzelpreise für einzelne Gewerke, überstiegen werden. Die Entwurfsplanung wird derzeit überarbeitet mit dem Schwerpunkt Digitalisierung. Auch die dringend notwendige Erneuerung der Stromversorgung (inkl. Beleuchtung) ist weiterhin geplant. Die Maßnahmen sollen 2021 bis 2023 umgesetzt werden.
35	2.1.5 Beispielhafter Neubau	Anwendung von Kriterien für nachhaltiges Bauen beim Neubau des Verwaltungsgebäudes Der Landkreis strebt an, Kriterien für nachhaltiges Bauen beim Neubau des Verwaltungsgebäudes zu berücksichtigen und damit die einmalige Chance, die sich durch den Neubau bietet, zu nutzen.	In den Ausschreibungsunterlagen wurde definiert, dass mindestens die Anforderungen des „Nachhaltigen Bauen in Baden-Württemberg“ (NBBW) erfüllt werden müssen. Außerdem darf der Primärenergiebedarf des Gebäudes lediglich 70% des nach der gültigen EnEV zulässigen Wertes erreichen (KfW-Effizienzhaus 70). Darüber hinaus wird zum Ausdruck gebracht, dass ein energetisch besserer Standard eines KfW-Effizienzhauses 55 für den Neubau gewünscht wird. Außerdem ist der Hinweis enthalten, dass seitens des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg für die projektspezifischen Planungsleistungen bei einer Tragwerkskonstruktion in Holz- bzw. Holzhybridbauweise ein Zuschuss von bis zu einer Million EUR brutto bereitgestellt wird. Die Sitzung des Bewertungsgremiums hat im Juli 2020 stattgefunden. Das Vergabeverfahren wird nun mit der Verhandlungsphase weitergeführt.
36	2.2.1 Erneuerbare Energien - Wärme	Neue Straßenmeisterei Münsingen Beim Neubau der Straßenmeisterei Münsingen wurde ein Energiekonzept mit einer möglichst weitgehenden Nutzung von regenerativer Energie umgesetzt. Insbesondere wird eine Holzhackschnitzel-Anlage zur Erzeugung regenerativer Wärme genutzt. Darüber hinaus wird Niederschlagswasser als Brauchwasser und zur Solebereitung verwendet.	Die Bauabnahme war im Oktober 2018. Der Umzug hat danach schrittweise stattgefunden. Die offizielle Eröffnung war im Mai 2019. Die Holzhackschnitzelheizung deckt einen jährlichen Bedarf von rund 270.000 kWh pro Jahr (Leistung 200 kW). Nach nun etwa einem Jahr Betrieb liegen die Verbrauchskennwerte der Straßenmeisterei vor. Dem Kreistag wird ein Vorschlag für die Installation einer PV-Anlage auf dem Dach der Straßenmeisterei vorgelegt werden.

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung	Projektstand
37	2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität	<p>Umstellung auf Ökostrom mit Gütesiegel und einer Erhöhung des Ökostromanteils Top-Projekt 1 der Handlungsstrategie Klimaschutz ist die Klimaneutralität der Landkreisverwaltung. Die Erhöhung des Ökostromanteils ist ein wichtiger Schritt dafür. Seit 2014 bezog der Landkreis Reutlingen etwa 15% zertifiziertes Ökostrom. Die Zertifikate/Herkunftsnachweise sagen nur etwas über die Herkunft des Stroms aus (häufig ältere bereits abgeschriebene norwegische Wasserkraftanlagen) und nicht über die Qualität des Ökostroms bzw. die Neuanlagen-Quote. Ökostrom-Gütesiegel setzen hingegen voraus, dass mit einem Teil des Preisaufschlags der Ausbau erneuerbarer Energien unterstützt wird.</p>	<p>Es konnte eine gemeinsame Entscheidung des Landkreises, der Kreiskliniken und der PP.rt für eine Ausschreibung von 100% gelabeltem Ökostrom herbeigeführt werden. Eine Umstellung ist am 1. Januar 2020 erfolgt.</p>
38	4.1.1 Mitarbeitermobilität	<p>Fahrrad-Leasing bzw. Zuschuss zum Fahrradkauf für Mitarbeiter Das Landratsamt bietet seinen Mitarbeitenden seit Juli 2019 zwei verschiedene Modelle zur Bezuschussung von Fahrrädern an. Für Beamte gibt es das Dienstrad-Leasing über eine Laufzeit von drei Jahren. Das Landratsamt trägt dabei die Versicherungskosten in Höhe von insgesamt 300 Euro. Für Beschäftigte wird ein Zuschuss in Höhe von 300 Euro zum Fahrradkauf gewährt. Es mussten zwei verschiedene Modelle ausgewählt werden, da ein Zuschuss bei Beamten nicht erlaubt ist. Die Mitarbeiter sollen zur Anschaffung eines Pedelecs oder Fahrrades motiviert werden. Dadurch soll eine vermehrte Nutzung dieser Fahrzeuge auf dem Arbeitsweg, aber auch in der Freizeit erreicht werden.</p>	<p>Die Förderung wurde in 2019 sehr gut angenommen. 26 Anträge konnten bewilligt werden. Das Projekt sollte daher weitergeführt werden und die Haushaltsmittel von 18.000 auf 25.000 Euro aufgestockt werden. Aufgrund der Corona Pandemie wurde für 2020 grundsätzlich nur ein Teil des Haushalts freigegeben. Daher stand auch diese Maßnahme auf dem Prüfstand. Im Juli 2020 wurde entschieden, dass die Maßnahme nun wieder startet. Wie auch im Jahr zuvor hatten sehr viele Mitarbeitende Interesse an der Aktion, sodass das Budget schnell aufgebraucht war. Insgesamt konnten 36 Anträge bewilligt werden.</p>
39	4.1.2 Kommunale Fahrzeuge	<p>Prüfung der Beschaffung weiterer Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechniken Es müssen regelmäßig verschiedene Fahrzeuge des Landratsamtes ersetzt werden. Es wird geprüft, ob und ggf. welche alternativen Antriebstechniken wie z. B. Elektro- oder Hybridfahrzeuge eingesetzt und ob Fördermittel in Anspruch genommen werden können. Neben den allgemeinen nutzerspezifischen Anforderungen wird bei der Fahrzeugauswahl insbesondere auf die Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit der Fahrzeuge geachtet.</p>	<p>In 2020 konnte ein E-Fahrzeug gemeinsam mit der Ferdinand-von-Steinbeiss-Schule (FSS) zugelassen werden. Das Landratsamt kann das Fahrzeug als Dienstfahrzeug nutzen und die FSS baut das Fahrzeug in den Unterricht ein. Bei Ersatzbeschaffungen wird stets geprüft, ob alternative Antriebe nutzbar sind. Beispielsweise wurde bei der Ausschreibung von drei neuen Fahrzeugen für das Kreis-Straßenbauamt explizit Nebenangebote für E-Fahrzeuge angefragt; es wurden jedoch keine Nebenangebote abgegeben.</p>
40	4.3.2 Radwegenetz, Beschilderung	<p>Machbarkeitsstudien für Radschnellwege Der Landkreis Reutlingen hat die Erstellung der Machbarkeitsstudien Reutlingen - Pfullingen - Lichtenstein sowie Reutlingen - Metzingen - Dettingen - Bad Urach mit Querspange nach Eningen in Auftrag gegeben. Die Machbarkeitsstudie Tübingen - Reutlingen wurde vom Landkreis Tübingen federführend bearbeitet. Die Kosten für die Machbarkeitsstudie wurden vom Verkehrsministerium Baden-Württemberg mit 80 % gefördert.</p>	<p>Die Machbarkeitsstudie wurde abgeschlossen und dem Kreistag vorgestellt. Die Potenzialanalyse der Machbarkeitsstudie Tübingen-Reutlingen zeigt, dass eine klare Empfehlung für die Umsetzung der Trasse als Radschnellverbindung gegeben ist. Die Radschnellverbindung Reutlingen - Pfullingen - Lichtenstein wird zwischen Reutlingen und Pfullingen als umsetzungswürdig eingestuft. Der Teilabschnitt Pfullingen – Lichtenstein ist als Haupttroute des Radverkehrs einzuordnen. Alle Abschnitte der Radschnellverbindungen Reutlingen – Bad Urach und Metzingen – Eningen – Pfullingen kommen nicht in die Rubrik der potentiell umsetzungswürdigen Strecken. Das weitere Vorgehen zur Umsetzung der Radschnellverbindung Tübingen-Reutlingen wird mit dem Baulastträger Land abgestimmt.</p>
41	4.4.1 Qualität des ÖPNV-Angebots	<p>Schwäbische Alb Bahn - Wiederinbetriebnahme des Schienenverkehrs auf der Strecke zwischen Engstingen und Gammertingen Der reguläre schienengebundene Personennahverkehr zwischen Engstingen und Gammertingen soll wieder aufgenommen werden. Ziel ist eine Erhaltung und Stärkung der Infrastruktur und des Nahverkehrs im ländlichen Raum. Dafür ist eine Reaktivierung des regulären Personenverkehrs auf der Strecke notwendig. Außerdem müssen zur Attraktivierung verschiedene Investitionen in die Leit- und Sicherungstechnik sowie die Gleisanlagen und auch in die Bahnsteige und Zuwegungen erfolgen. Neben mehreren zu renovierenden Bahnsteigen wird in Engstingen ein völlig neuer Haltepunkt errichtet werden.</p>	<p>Der Landkreis beteiligt sich zu 50% am Eigenanteil der Investitionskosten der Gemeinde Engstingen und der Stadt Trochtelfingen für die Reaktivierung der Bahnstrecke Engstingen - Gammertingen. Die Eigenanteile der Gemeinden sind vor allem für den Neu- bzw. Ausbau der jeweiligen Bahnsteige erforderlich. Die vollständige Inbetriebnahme ist zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 erfolgt. Die Bauarbeiten am Streckenabschnitt der SWEG-Schienenwege GmbH zwischen Engstingen und Gammertingen sind mittlerweile abgeschlossen.</p>

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung	Projektstand
42	4.4.1 Qualität des ÖPNV-Angebots	Aufbau eines ÖPNV-Haltestellenkatasters Im Rahmen der Zielsetzung eines barrierefreien ÖPNV bis 2022 baut der Landkreis ein Haltestellenkataster auf. In einem ersten Schritt erfolgt die Ist-Aufnahme der Bushaltestellen hinsichtlich Ausstattung und Barrierefreiheit der Haltestellen. Darauf aufbauend können im Anschluss der Handlungsbedarf des barrierefreien Ausbaus abgeleitet und Empfehlungen an die Straßenbauasträger im Landkreis zum weiteren Ausbau gegeben werden. Das Haltestellenkataster soll später online für ÖPNV-Nutzer einsehbar sein und kontinuierlich aktualisiert werden. Darüber sollen sich insb. Menschen, die in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkt sind, online über die Barrierefreiheit sämtlicher Haltestellen informieren können, um ihre Fahrroute zu planen.	Der Landkreis führt derzeit als Pilotlandkreis des Landes erste Erfassungen von Bushaltestellen im Landkreis durch, um einheitliche Kriterien für die Erfassung von Bushaltestellen und parallel eine Auskunft über barrierefreie Reiseketten in der elektronischen Fahrplanauskunft (efa) zu erarbeiten. Die vollständige Erfassung der Bushaltestellen soll im Anschluss an die Pilotphase ab Mitte Oktober 2020 erfolgen.
43	6.2.2 Kooperation/ Zusammenarbeit mit anderen Landkreisen und Regionen	Kommunale Klimapartnerschaft mit Ulundi Das Programm "Kommunale Klimapartnerschaften" der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) der Engagement Global gGmbH will die Themen Klimaschutz und Klimawandelfolgenanpassung systematisch in bestehende Partnerschaften von Kommunen aus Deutschland mit ihren Partnern im Globalen Süden integrieren. Dabei wird aufbauend auf ihren Erfahrungen in diesen Themenfeldern gemeinsam ein Handlungsprogramm erarbeitet und entwickelte Maßnahmen werden umgesetzt. Freundschaftliche Beziehungen zwischen Ulundi in Südafrika und dem Landkreis Reutlingen bestehen bereits seit 2011. Durch die gemeinsame Teilnahme am durch das BMZ geförderten Programm soll die Beziehung nun strategisch weiterentwickelt werden.	Die erste von drei geplanten Entsendungsreisen im Rahmen der Programmteilnahme wurde von Vertretungen aus dem Kreisamt für nachhaltige Entwicklung im November 2019 nach Ulundi durchgeführt. Basierend auf den gegenseitigen Eindrücken wurde daraufhin eine gemeinsame Vision für die zukünftige Partnerarbeit formuliert und erste Bausteine für ein gemeinsames Handlungsprogramm entwickelt. Schwerpunkte dabei sind die Themen Abfallwirtschaft, Umweltbildung und Energie. Das Handlungsprogramm soll bis Ende des Jahres fertig gestellt werden. Aufgrund der Pandemie musste die zweite Entsendungsreise, Ulundis geplanter Besuch im Landkreis im März 2020, abgesagt werden. Die Kommunikation und Fortführung des Projekts läuft derzeit über Videokonferenzen.
Folgende Maßnahmen wurden im Laufe des Jahres neu in den Maßnahmenplan aufgenommen			
44	4.3.2 Radwege, Beschilderung	Qualitätsoffensive Landesradfernwege Die Qualitätsoffensive Landesradfernwege hat das Ziel, ein einheitliches und attraktives touristisches Angebot für den Radtourismus zu gewährleisten. Alle bestehenden Landesradfernwege sollen als ADFC-Qualitätsrouten klassifiziert werden. Aktuell sind 12 der 19 Landesradfernwege ausgezeichnet. Landesradfernwege ohne Auszeichnung sind im Landkreis Reutlingen Teile des Schwäbischen-Alb-Radweges, des Alb-Neckar-Radweges und Hohenzollern-Radweges.	Der Prozess ist in vier Schritte unterteilt. Im 1. Schritt war die Erklärung abzugeben, die Landesradfernwege im Landkreis zu qualifizieren. Dies ist bereits erfolgt. Ein erster Workshop hat im Juli 2020 stattgefunden. Im Herbst 2020 ist ein weiterer Termin geplant. Dabei soll der Verlauf des Schwäbischen Alb-Radweges und Hohenzollernradweges besprochen und mögliche sinnvolle Anpassungen ausgelotet werden. Im 2. Schritt startet dann der vom Land vollständig geförderte Begleitprozess durch einen Dienstleister. Im 3. Schritt gilt es, eine Koordinierungsstruktur zu schaffen, eine Potenzialanalyse der Route durchzuführen und den Weg auf ein zertifizierungsfähiges Niveau zu heben - oder aber im 4. Schritt den Prozess einzustellen, wenn die genannten Ziele nicht erreicht werden können.
45	6.2.4 Universitäten und Forschungseinrichtungen	Modellprojekt "5G für öffentliche Mobilität" Die 5G Technologie soll den zukünftigen multimodalen ÖPNV durch den bedarfsgerechten Einsatz von Fahrzeugen und Fahrern, teilweise auch autonom, erleichtern und mit alternativen Verkehrsmitteln verknüpfen. Dafür wurde im Rahmen des Projekts ein Konzept entwickelt mit einem konkreten Geschäfts- und Umsetzungsplan.	Das Konzept wurde fertig gestellt und am 31.08.2020 eingereicht. Derzeit wird das Konzept vom BMVI bewertet. Nun bleibt abzuwarten, ob das Konzept ausgewählt wird, einen Antrag für die zweite Förderphase (Umsetzungsförderung) stellen zu dürfen. Es wurde ein Anwendungskonzept mit Geschäftsmodell, Rechenmodell, Lastenheft (Definition der Anforderungen an die Technologie) und Pflichtenheft (Darstellung der technischen Lösungen), das als Antrag für die zweite Förderphase (Umsetzungsförderung) genutzt werden kann, erarbeitet. Im Konzept werden drei Phasen der Umsetzung beschrieben: Phase 1: "RT_unlimited" (technische Testumgebung). Phase 2: Umsetzung eines autonomen Shuttleverkehrs in der Outlet City in Metzingen (Demonstrationsvorhaben). Phase 3: Planung und Kalkulation von weiteren Pilotstandorten z.B. Zubringershuttle Bahnhalt Mehrstetten" (ländlicher Anwendungsbezug). Das Konzept soll auf die verschiedenen Anwendungsbereiche des ländlichen ÖPNV, insbesondere die Zu- und Abbringerdienste von/zur Schiene, übertragbar sein.
46	6.4.2 Konsumenten, MieterInnen	Mitmachaktion für Kinder - Aus Müll mach Kunst Zum Weltumwelttag (am 5. Juni) hat der Landkreis Reutlingen einen Bastelwettbewerb für Kinder gestartet. Gesucht wurden Kunstwerke, hergestellt aus dem täglich im Haushalt anfallenden Müll. Ziel des Bastelwettbewerbs war es, auch in Zeiten von Corona auf die Wichtigkeit von Umweltthemen hinzuweisen und ein Bewusstsein für das zu schaffen, was wir wegwerfen.	Insgesamt wurden 17 kreative Müll-Kunstwerke eingesendet. Alle Teilnehmenden erhielten als Dankeschön einen kleinen Preis. Die drei kreativsten Kunstwerke wurden ausgezeichnet. Alle Kunstwerke werden in einer virtuellen Ausstellung präsentiert.

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung
1	1.1.1 Klimastrategie auf Landkreisebene	Sensibilisierung zum Klimaschutzpakt Baden-Württemberg Nach dem Beitritt des Landkreises zum Klimaschutzpakt Baden-Württemberg mit der Zielsetzung einer weitgehend klimaneutralen Landkreisverwaltung ist es das Ziel, weitere Kommunen im Landkreis für einen Beitritt zum Klimaschutzpakt Baden-Württemberg zu sensibilisieren. Idee ist eine Veranstaltung für die Bürgermeister ggf. mit Unterstützung durch die KlimaschutzAgentur.
2	1.1.5 Abfallkonzept	Weiterentwicklung Wertstoffkonzept Zur Reduzierung von Wertstoffen im Restmüll und zur Erhöhung der Recyclingquote sollen zusätzliche Abgabemöglichkeiten für Wertstoffe im Landkreis Reutlingen geprüft werden. Derzeit wird eine mögliche Mitnutzung des Wertstoffhofes in Metzingen geprüft.
3	1.1.5 Abfallkonzept	Öffentlichkeitsarbeit zur Verbesserung der Erfassung und Trennung von Bioabfall Derzeit ist im Bioabfall ein Anteil von Plastikabfällen enthalten, der in der Kompostanlage nicht verwertet werden kann. Um die gestiegenen umweltrechtlichen Standards einhalten zu können und um weiterhin einen hochwertigen Kompost zu erhalten, wird die Öffentlichkeitsarbeit im Landkreis verstärkt.
4	2.2.3, 2.2.4 Energieeffizienz Wärme und Elektrizität	Redundante Energieversorgung in der Albklinik Münsingen Zur Verbesserung des Ausfallkonzepts bei der Wärmeversorgung in der Albklinik Münsingen soll auf Basis eines Energiekonzeptes mit BHKW und Kessel eine Redundanz zur bisherigen Wärmeversorgung erstellt werden. Je nach Variante können durch die Installation des BHKW 244 bis 498 Tonnen CO2 eingespart werden.
5	2.2.3, 2.2.4 Energieeffizienz Wärme und Elektrizität	Erneuerung der Gebäudeleittechnik im BSZ Reutlingen Die Gebäudeleittechnik wird als mehrjähriges Projekt ersetzt. Ziel ist die bessere und ständige Überwachung der Anlagen und Verbräuche sowie die Möglichkeit des Fernzugriffs durch Mitarbeiter des Gebäudemanagements. In 2021 ist die Entwurfsplanung und die Ausschreibung geplant.
6	2.2.3 Energieeffizienz Wärme	Anschluss der Bismarkstraße 47 an das Fernwärmenetz Die Heizungsanlage im Hauptgebäude muss saniert werden. Daher soll die Möglichkeit des Fernwärmeanschlusses mit einem hohen Anteil an Kraft-Wärme-Kopplung genutzt werden. Die Umstellung soll in 2021 erfolgen.
7	2.2.4 Energieeffizienz Elektrizität	Teilerneuerung der Beleuchtung in zwei Schulen Als Teil eines mehrjährigen Programmes soll in der Kerschensteinerschule und in der Gewerbeschule Metzingen die Beleuchtung Schritt für Schritt auf LED umgestellt.
8	4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	Erstellung eines betrieblichen Mobilitätskonzepts im Rahmen der Neubauplanung Der Neubau des Verwaltungsgebäudes in Reutlingen bietet die einmalige Chance, ein gutes betriebliches Mobilitätsmanagement von Grund auf neu zu implementieren. Im Rahmen der Planungen des Neubaus des Landratsamtes soll daher die Erstellung eines betrieblichen Mobilitätskonzepts im Förderprogramm "Betriebliches und behördliches Mobilitätsmanagement" beantragt und anschließend beauftragt werden.
9	4.3.2 Radwegenetz 5.1.1 Personalressourcen	Einrichtung einer Stelle Koordination Radverkehr Der Landkreis Reutlingen hat beim Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg im Förderprogramm "Förderung von Personalkosten zur Nachhaltigen Mobilität in Stadt- und Landkreisen" eine 100%-Stelle für die Koordination des Radverkehrs beantragt. Vorbehaltlich eines positiven Förderbescheids kann die Stelle ab dem 15. Dezember 2020 zunächst befristet für die Dauer von vier Jahren eingerichtet werden.

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung
10	4.5.1 Mobilitätsmarketing im Landkreis 5.1.1 Personalressourcen	Aufbau einer Beratung für Elektromobilität und eines Managements für Ladeinfrastruktur Der Landkreis Reutlingen hat beim Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg im Förderprogramm "Förderung von Personalkosten zur Nachhaltigen Mobilität in Stadt- und Landkreisen" jeweils eine 50%-Stelle für die Arbeitsbereiche Elektromobilität und für das Management von Ladeinfrastruktur beantragt. Vorbehaltlich eines positiven Förderbescheids können ab dem 15. Dezember 2020 die Arbeitsbereiche aufgebaut werden. Die Personalstellen werden zunächst befristet für die Dauer von vier Jahren eingerichtet.
11	4.5.1 Mobilitätsmarketing im Landkreis	Teilnahme des Landkreises Reutlingen am STADTRADELN 2021 Unter dem Motto STADT-LAND-RADELN nimmt der Landkreis 2020 bereits zum dritten Mal an der internationalen Kampagne STADTRADELN zur Förderung des Radfahrens für den Klimaschutz teil. Mit dabei sind Bad Urach, Engstingen, Hayingen, Metzgingen, Münsingen und Pfullingen. Die Aktion soll langfristig etabliert werden.
12	5.2.1 Einbezug des Personals 5.2.4 Weiterbildung	Neuaufgabe der Mitarbeitersensibilisierung "Gib8 auf den Klimaschutz" 2013 wurde die Kampagne Gib8 auf den Klimaschutz mit einer virtuellen Klimawoche und der Erarbeitung von Leitlinien für den Klimaschutz mit Informationskampagne für die MitarbeiterInnen durchgeführt. 2018 wurde mit der nachhaltigen Adventswoche ein ähnliches Format angeboten. Beides wurde sehr gut angenommen. Daher ist nun eine Neuaufgabe geplant mit Erweiterung um Themen wie Ernährung und Konsum. Dementsprechend sollen auch die Gib8-Leitlinien weiterentwickelt werden. Die virtuelle Nachhaltigkeitswoche ist derzeit in Vorbereitung.
13	6.3.3 Lokale nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	Erstellung eines Moutainbikekonzeptes Unter der Federführung des Schwäbischen Alb Tourismusverbands e. V. wird ein Moutainbikekonzept erarbeitet. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf der Beschilderung. Das Kreis-Straßenbauamt beteiligt sich an den Kosten zum Konzept zur einheitlichen MTB-Beschilderung. Ein Angebot liegt bereits vor. Die Umsetzung findet 2020/21 statt.
14	6.1.1 Konzept für Kommunikation und Kooperation	Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit zum Klimaschutz Das Landratsamt möchte die Öffentlichkeitsarbeit zum Klimaschutz weiter forcieren. Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit der Pressestelle über erfolgreich abgeschlossene Projekte oder gut laufende Projekte noch offensiver zu berichten. Möglich sind dabei auch Artikel mit einer persönlichen Note oder Mitmachaktionen. Idee ist z. B. eine Reihe mit Berichten aus verschiedenen Arbeitsbereichen aus dem Energieteam.
15	6.1.2 Vorbildwirkung	Gold-Zertifizierung mit dem European Energy Award (eea) Der Landkreis hat beim letzten internen Re-Audit 2019 76,4% der möglichen Punkte erreicht. Für eine Gold-Zertifizierung sind mindestens 75% der möglichen Punkte notwendig. Für eine Anmeldung zur Gold-Zertifizierung sollte der Landkreis einen Puffer von mindestens drei Prozentpunkten haben. Durch einige Maßnahmen, wie die Umstellung auf 100% Ökostrom und die Veranstaltung "Kommunaler Klimaschutz - Handlungsmöglichkeiten und Instrumente für die Praxis" können entscheidende Punkte hinzugewonnen werden. Sofern der Landkreis bis Ende 2020 78% der möglichen Punkte erreicht, erfolgt eine Anmeldung zum Gold-Audit, welches dann Mitte 2021 stattfinden würde.
16	6.3.4 Forst und Landwirtschaft 6.4.3 Zusammenarbeit mit Schulen	Erstellung einer Waldpädagogikkonzeption Das Kreisforstamt bietet bisher bereits waldpädagogische Veranstaltungen für unterschiedlichste Zielgruppen an, der Schwerpunkt liegt hier bei Schulklassen und Kindergärten. Waldpädagogik ist qualifizierte waldbezogene Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). In einer neuen Waldpädagogikkonzeption soll das derzeitige Angebot überarbeitet und ausgeweitet werden. Die Neukonzeption soll 2021/22 erfolgen.

Nr.	Maßnahmenbereich	Projektbeschreibung
17	6.3.4 Forst und Landwirtschaft 6.4.2 Konsumenten, MieterInnen	<p>Neukonzeptionierung der nachhaltigen Ernährungsbildung</p> <p>Nach dem Motto: „Vom Acker auf den Teller“ bietet das Kreislandwirtschaftsamt verschiedene Veranstaltungen für Verbraucher an. Dafür wird in 2021 ein neues Konzept erstellt. Kindern, Familien und Multiplikatoren werden Ernährungswissen, Alltags- und hauswirtschaftliche Kompetenzen vermittelt. Dies erleichtert dem Einzelnen ein Handeln im Sinne der nachhaltigen Entwicklung.</p>
18	6.4.2 Konsumenten, MieterInnen	<p>Geocaching zum Thema Nachhaltigkeit</p> <p>Über den Landkreis verteilt sollen sogenannte "Caches" zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals (SDGs)) eingerichtet werden. Die 17 Stationen befassen sich thematisch mit dem jeweiligen SDG und sollen auf attraktive Art und Weise zur Beschäftigung mit Nachhaltigkeitsthemen anregen. Ziel ist es, den Bekanntheitsgrad der 17 SDGs in der breiten Bevölkerung zu vergrößern und deren Inhalte an die Öffentlichkeit zu transportieren. Der lokale Bezug und die Relevanz für jeden Einzelnen sollen verdeutlicht und für einen großen Adressatenkreis verständlich dargestellt werden. Ein entsprechender Förderantrag wurde eingereicht.</p>